wie eine solche in der Versammlung dieses Vereines vom 29. März angeregt oder beschlossen wurde, sich wegen Platzmangels unter allen Umständen im Museum nur auf die von dem genannten Vereine bisher das ganze Jahr hindurch innegehabten Räume zu beschränken haben wird. Der Herr Minister nahm die Ausführungen des Directors zur Kenntnis und ertheilte demselben die Ermächtigung, im Sinne der von ihm entwickelten Grundsätze vorzugehen.

Gelegentlich eines Besuches, mit welchem der Herr Unterrichtsminister das Museum am 23. April beehrte, nahm der Director abermals Anlass, sein Actionsprogramm für das laufende Jahr dem Minister in eingehender Weise darzulegen und zeigte sich Graf Bylandt mit den Mitteln und Wegen, die der Leiter des Institutes zur Hebung unseres heimischen Kunstgewerbes in Anregung brachte, nach jeder Richtung hin völlig einverstanden.

NEU AUSGESTELLT. Die Kunststickerei-Schule des Wiener Frauen-Erwerbvereines hat im Arcadenhofe des Österreichischen Museums ihren Lehrplan in einer Anzahl von Mustertüchern und Stickproben der verschiedenen alten und modernen Techniken ausgestellt. Diese Ausstellung, welche vier Wochen dauert, wurde am 16. v. M., eröffnet. Ferner ist im Arcadenhofe des Museums das für den verstorbenen Bildhauer Professor August Kühne bestimmte Grabdenkmal ausgestellt; die Architektur, entworfen von den Architekten Frauenfeld und Berghof, ausgeführt von Hauser, ist mit einer von Kühne modellirten, von Turbain in Bronze gegossenen Grabfigur geschmückt.

Sonntag, den 17. v. M., wurde der Saal IV wieder eröffnet. Er zerfällt in zwei Abtheilungen, von denen die eine im Anschlusse an den keramischen Saal die bekannte und an interessanten Stücken sehr reiche Sammlung antiker Vasen und Terracotten in vollständiger Neuordnung enthält; in der anderen Abtheilung wird die grosse Textilsammlung des Museums in wechselnden Ausstellungen gruppenweise vorgeführt werden. Gegenwärtig sind hier ältere europäische und orientalische Goldstickereien vereinigt.

Im Saal I gelangte eine Collection von 54 Objecten, Gefässe und Geräthe in Silber, zur Ausstellung. Die kleine Sammlung umfasst drei Gruppen: Wiener und österreichisches Silber aus dem XVIII. und dem Anfange des XIX. Jahrhunderts, englisches Silber aus derselben Epoche und europäisches Silber anderweitiger Provenienz aus dem XVII. und XVIII. Jahrhundert. Die Objecte sind Privateigenthum und zeichnen sich nicht allein durch geschmackvolle und für Gebrauchsgegenstände sehr geeignete Formen aus, sondern gewinnen noch dadurch besonderes Interesse, dass Punzen und Meisterzeichen fast bei jedem Stücke eine genaue Datirung und Zuschreibung ermöglichen.

BESUCH DES MUSEUMS. Seine k. u. k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Ludwig Victor hat am 16. v. M. Vormittags die Stickerei-Ausstellung des Wiener Frauen-Erwerbvereines im Österreichischen Museum mit einem längeren Besuche ausgezeichnet.

Seine Excellenz der Herr Minister für Cultus und Unterricht Graf Bylandt hat am 23. v. M. diese Ausstellung eingehend besichtigt.

Die Sammlungen des Museums wurden in den Monaten März und April 1898 von 8072, die Bibliothek von 2905, die Vorlesungen von 536 Personen besucht.